

Medienliste G 03/12

Titelthema: Die Landsknechte

**Clive Bartlett, Christopher Gravett, Gerry Embleton, Graham Turner:
Langbogenschützen und Englische Ritter. 1330 – 1515. Edition Lempertz 2008, € 28,-**
Die englische Abwehrtaktik des Langbogens verhalf England zu seiner militärischen Vorherrschaft Mitte des 14. bis zum frühen 15. Jahrhunderts. Die beiden Bände aus der Osprey Men-at-arms Serie beschreiben diese wohl effektivste Mittelalterwaffe, stellen interessantes Bildmaterial zur Verfügung und beschreiben das Leben des englischen Ritters im 15. Jahrhundert. Empfehlenswerte Lektüre für Mittelalter-Geschichtsinteressierte.

Ulrich Bräker: Der arme Mann im Tockenburg. Diogenes Verlag 1993, € 11,90
Ulrich Bräker gilt als einer der ersten bauerlichen Schriftsteller. In seiner Autobiografie beschreibt er die Lebenswirklichkeit einer breiten Bevölkerungsschicht des vorindustriellen 18. Jahrhunderts. Das Ergebnis ist eine Dokumentation der Erlebnisse und Empfindungen eines einfachen, armen Mannes. Die Darstellung hebt sich dabei von vielen Werken des 18. Jahrhunderts ab, in denen die Bevölkerung meist entweder idealisiert oder ignoriert wurde. Die Erinnerungen umfassen alle Bereiche seines Lebens: es geht um persönliche Beschreibungen der Kindheit oder des Verhältnisses zum Vater ebenso wie um Beschreibungen der ärmlichen Lebensumstände und die Erlebnisse im preußischen Söldnerheer. Auch Reflexionen über theologische und weltliche Fragen, das Wohllleben der Großen und das Los der Kleinen sind enthalten. Die Darstellung des Überlebenskampfes als Kleinselbständiger in der Schweiz fällt dabei aber nicht selbstmitleidig, sondern vielmehr selbstkritisch aus.
Bei Zeitgenossen sehr beliebt, dann lange von der Nachwelt ignoriert, ist seine Stellung heute in der Literaturgeschichte unumstritten. Als bedeutend gelten beispielsweise die Schilderungen der preußischen Militärmaschinerie von „unten“ sowie die der Verhältnisse im Militär und auf dem Schlachtfeld.

Hans Delbrück: Geschichte der Kriegskunst. Directmedia, € 4,15. Schriftbände von Kindle Edition zu je € 4,33

Die Software „Geschichte der Kriegskunst“ basiert auf den vier Schriftbänden „Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der politischen Geschichte“ des Autors, die das erste mal zwischen 1900 und 1920 publiziert wurden. Darin behandelt Delbrück bedeutende Schlachten von den Perserkriegen im Altertum, hin zu den Germanen und dem Mittelalter bis zur Neuzeit. Bedeutend sind seine Ausführungen insbesondere aufgrund der Perspektive, mit der er sich der Ereignisse nähert. Im Vordergrund stehen die sachlichen Bedingungen und technischen Möglichkeiten der Kriege und Schlachten statt wie typisch für die Zeit die Perspektive ausgehend von großen Persönlichkeiten.
Die Software zeichnet sich insbesondere durch die Materialvielfalt aus und ist vor allem für ein interessiertes Fachpublikum zu empfehlen.

Joachim Ehlers: Der Hundertjährige Krieg. Beck 2009, € 8,95

Ehlers, Experte für französische Geschichte des Mittelalters, stellt in der Beck-Wissensreihe den Hundertjährigen Krieg in einer kurzen und kompakten, monografischen Arbeit dar. Chronologisch werden die wichtigsten Fakten zu Ursachen, Verlauf und Besonderheiten des Krieges präsentiert und auch Hintergrundinformationen zur ökonomischen und politischen Situation von Frankreich und England dargestellt. Ein gutes, umfassendes wissenschaftliches Handbuch, dessen umfangreiche Bibliografie für weitergehende Studien dienen kann.

Christoph Carl Fernberg: In sieben Jahren um die Welt. Die Abenteuer des ersten österreichischen Weltreisenden 1621 – 1628. Folio 2008, derzeit nicht verfügbar.

Statt die Heimreise nach erfolgtem Einsatz im Dreißigjährigen Krieg trat Christoph Carl Fernberg im 17. Jahrhundert – zunächst unwissend – die Fahrt rund um die Welt an. Als er 1621 während des Dreißigjährigen Kriegs in holländische Gefangenschaft geriet, kaufte sich Fernberg frei, um zu seinen spanischen Vertragspartner zurück zu kehren. Versehentlich bestieg er dann aber ein Schiff, das nicht wie gedacht die Reise nach Venedig antrat, sondern zum Golf von Guinea in Westafrika. In einem Tagebuch hält er die Erlebnisse fest, die ihn in den kommenden sieben Jahren zum Seemann, Handelsvertreter, Kaufmann, Dolmetscher, Kriegsstrategie, Diplomaten – zum ersten österreichischen Weltreisenden – machten.

Elke Goetz: Geschichte Italiens im Mittelalter. Primus 2010, € 29,90

Die Überblicksdarstellung von Elke Goetz folgt in vielerlei Hinsicht der klassischen Einführung ihres verstorbenen Ehemanns Werner Goetz "Grundzügen der Geschichte Italiens in Mittelalter und Renaissance". Elke Goetz erarbeitete eine aktualisierte Fassung mit neuen Ergebnissen, bleibt aber in Grundzügen dem Vorgänger treu. Insgesamt bietet das Werk einen guten Überblick über die Geschichte Italiens im Mittelalter – vom Untergang des Römischen Reichs bis zum Sacco di Roma.

Meinrad Lienert: Erzählungen aus der Schweizergeschichte. Marix 2009, € 10,-

Lienert, der als einer der Begründer der Schweizer Mundartdichtung gilt, schuf mit „Erzählungen aus der Schweizergeschichte“ eine Art Volksbuch, das einen Zugang zu Taten und Wirken der Alten Eidgenossen auf einfache Weise ermöglicht. In bildhafter Sprache werden Sagenhaftes, Legendäres wie auch Kulturelles der Schweiz lebhaft mit Anekdoten erzählt.

Sarah Luscher: Ein Söldnerleben im Dreißigjährigen Krieg. Grin 2010, € 16,99

Sarah Luscher beschäftigt sich in ihrer Hauptseminararbeit mit einem Zeitzeugenbericht während des Dreißigjährigen Krieges zwischen 1625-1649, auf den der Historiker und Experte für frühneuzeitliche Selbstzeugnisse Jan Peters, gestoßen ist. Luscher interessiert dabei insbesondere die Vorgeschichte des Krieges, das Söldnerleben und die Perspektive eines einfach Söldners. Eine Kernfrage ist dabei die Bedeutung und Rolle der Religion.

Manfred Mai: Nichts als die Freiheit. Der deutsche Bauernkrieg. Dtv 2004, € 10,-

Mai schildert in aller Kürze die Lebensumstände der Bauern und den bäuerlichen Alltag im 15. und 16. Jahrhundert und geht dabei auch auf die Vorgeschichte und die Ereignisse des deutschen Bauernkriegs ein. Durch eingeschobene Anekdoten und fiktiven

Geschichten wirkt das Erzählte lebendig. Empfehlenswert ist die Lektüre vor allem für Schüler.

Thomas Maissen: Geschichte der Schweiz. Hier + Jetzt 2011, € 29,-

Der bekannte Schweizer Historiker Thomas Maissen liefert eine Übersichtsdarstellung der Schweizer Geschichte, die im 13. Jahrhundert beginnt und bis zur aktuellen Finanz- und Bankenkrise der Gegenwart reicht. In kompakter und chronologisch linearer Form zeichnet er in erster Linie eine politische Geschichte der Schweiz, eingewoben in den europäischen Kontext. Dabei werden auch heutige Geschehnisse, beispielsweise auch Fakten über das politische System der Schweiz und die Rolle der EU behandelt. Die wesentlichen Informationen werden auf dem neuesten Forschungs- und Wissensstand komprimiert präsentiert. Sowohl für den Einstieg wie auch für eine vertiefende Lektüre zu empfehlen.

Douglas Miller, John Richards: Landsknechte 1486 – 1560. Nachdruck demnächst bei Siegler

Der vorliegende Band beschreibt Ausbildung, Kleidung und Bewaffnung der Landsknechte und gibt, zum Teil farbig illustriert, einen Einblick ins tägliche Leben dieser Zeit. Vor allem zu empfehlen für einen Einstieg und Überblick in die Materie der Landsknechte.

Ulrich Nersinger: Tiara und Schwert. Die Päpste als Kriegsherren. Sankt Ulrich 2011, € 19,95

Ulrich Nersinger, Experte für Kirchengeschichte, erzählt die Geschichte der Päpste in Kriegszeiten und geht der Frage nach, inwiefern sich die Kriegsführung mit der Botschaft Jesu Christi vereinen lässt.

John Parker: The Gurkhas. The Inside Story of the World's Most Feared Soldiers. Headline 2005, € 9,99

John Parker schildert die Geschichte der Soldaten in den Gurkha Regimenten und bietet einen guten Einblick in die Geschichte Nepals und in die dortigen Lebensweisen. Informative Lektüre zum Thema Nepal und der Gurkhas von 1816 bis heute.

Volker Reinhardt: Die Geschichte der Schweiz. Beck 2010, € 8,95

Volker Reinhardt, geboren 1954, ist Professor für Allgemeine und Schweizer Geschichte der Neuzeit an der Universität Freiburg/Schweiz. In dieser Ausgabe der Beck-Wissensreihe schildert er die Geschichte der Eidgenossenschaft in komprimierter Weise und befasst sich dabei auch mit dem Selbstverständnis der Schweiz. Für einen ersten Gesamtüberblick des historischen Wegs der Schweiz zu empfehlen.

Luise Schorn-Schütte: Karl V. Kaiser zwischen Mittelalter und Neuzeit. C.H. Beck 2006, € 8,95

Karl V. war aufgrund seines traditionsbewussten Selbstverständnisses und der gleichzeitigen europäischen Konflikte der Zeit wie zum Beispiel der Reformation oder dem Konflikt zwischen Kaiser und Reichsständen, Herrscher „zwischen den Zeiten“. Er kann weder als ein „mittelalterlicher“ noch als ein „moderner“ Monarch gelten. Luise Schorn-Schütte bietet einen knappen Zugriff auf Biografie und Persönlichkeit.

Christine Tauber: Manierismus und Herrschaftspraxis. Die Kunst der Politik und die Kunstpolitik am Hofe von Francois I. Oldenbourg Akademieverlag 2009, € 79,80

In einer Art von Einzelstudien nähert sich Tauber auf überzeugende Art der Kunstpolitik Franz I. in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts und geht der Frage nach, inwiefern Kunst zur Herrschaftsrepräsentation in Anspruch genommen wird. Der Band behandelt den spezifischen Kunststil des italienischen Manierismus, der für den französischen König Programm wurde. Das Werk, das sich unter anderem durch viele originalsprachliche Zitate auszeichnet, dürfte insbesondere „Liebhaber des Manierismus“ ansprechen.

Gerd Treffer: Franz I. von Frankreich. Herrscher und Mäzen. Pustet 2010, € 14,95

Gerd Treffer beschreibt das Leben und die Gepflogenheiten Franz I. seit seiner Thronbesteigung 1515. Sein Leben ist bestimmt von seiner Leidenschaft für Frauen, Jagd und Reisen, den Künsten, nach dem Vorbild der italienischen Renaissance und vor allem seinem absolutistischen Herrschaftsverständnis. Das Buch behandelt hauptsächlich die vier großen von ihm geführten Kriege und die verschiedenen Auseinandersetzungen mit Heinrich VIII. von England.

Blickpunkt: Die Erforschung der Tiefsee

Ausstellungskatalog: Tiefsee. € 19,90

direkt an den Kassen im Ausstellungszentrum Lokschuppen oder per E-mail an lkschuppen@rosenheim.de

Dagmar Röhrlich: Tiefsee. Von Schwarzen Rauchern und blinkenden Fischen. Mare 2010, €26,-

Als Jacques Piccard am 23. Januar 1960 mit dem Tiefseetauchboot 10.910 Meter unter dem Meeresspiegel den Grund des Marianengrabens erreichte, stellte er nicht nur einen bis heute ungebrochenen Rekord auf, sondern tauchte auch in ein Universum voller merkwürdiger Kreaturen ein. Lange Zeit hätte niemand angenommen, dass dort unten in der ewigen Nacht, in die niemals ein Sonnenstrahl vordringt und in der ein ungeheurer Druck auf jedem Quadratcentimeter Wasser lastet, überhaupt Leben existiert. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Menschen die Kontinente mit Telegrafenkabeln verbanden, bekamen sie eine Ahnung davon, welche Wunderwelt sich in der scheinbar unerreichbaren Tiefe verbirgt: Denn wenn die Kabel für Wartungsarbeiten an die Oberfläche geholt wurden, waren sie überkrustet von den seltsamsten und bis dahin völlig unbekanntem Lebewesen. Obwohl weite Teile dieses größten Lebensraums der Erde ihre Geheimnisse noch immer nicht preisgegeben haben, hat die Tiefseeforschung seit Piccards Tauchgang spektakuläre Fortschritte gemacht. Im ersten Band der Reihe marewissen erzählt die renommierte Wissenschaftsjournalistin Dagmar Röhrlich von blinkenden Fischen, geflügelten Kraken und schwarzen Rauchern - kurzum: von einem fremden Planeten auf unserer Erde. (Mare Verlag)

Serie: Monster, Ungeheuer, Fabelwesen – Frankensteins Monster

Mary Shelley: Frankenstein. Reclam 2011, € 7,95

Mary Wollstonecraft Shelley schuf 1818 aufgrund eines Wettstreits zwischen ihr, ihrem Mann und einigen weiteren Freunden das Geschöpf „Frankenstein“, indem sie innerhalb

von sechs Wochen den Schauerroman „Frankenstein oder Der neue Prometheus“ niederschrieb. Die Handlung des Romans sollte jedem bekannt sein: Der Schweizer Wissenschaftler Viktor Frankenstein erschafft in seinem Wunsch, das Geheimnis des Lebens zu erforschen, aus Leichenteilen eine künstliche Kreatur, der er das Leben schenkt. Jedoch wendet er sich schon bald von seiner Kreation ab. Auf seiner Wanderung durch die Welt erfährt das namenlose Geschöpf nur Ablehnung und Hass, obwohl es selbst nur auf der Suche nach Geborgenheit und Liebe ist. Es kehrt schließlich zu Frankenstein zurück und verlangt nach einer Gefährtin. Als Frankenstein diese kurz vor der Fertigstellung zerreißt, tötet das Monster die Braut Frankensteins und deren Vater. Frankenstein flieht und wird von seiner Kreatur durch die ganze Welt gejagt, bis sie sich in der Arktis einem Showdown liefern. Frankenstein wird getötet und Frankensteins Monster treibt auf einer Eisscholle davon. Shelley hat mit diesem Roman einen Meilenstein in der Literaturgeschichte geschaffen. Nicht nur weil sie das in der Romantik so verbreitete Thema „Erzeugung künstlichen Lebens“ und die damit verbundene Angst bezüglich „Kreatur wendet sich gegen seinen Schöpfer“ aufgegriffen hat. Auch bietet sie hiermit einen beispielhaften Schauerroman aus dem 19. Jahrhundert, der noch viele nachfolgende Generationen mitreißen und schockieren wird.

Geschichte im Alltag: Das Dynamit

Kenne Fant: Alfred Nobel. Idealist zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Insel 1997, antiquarisch

Der schwedische Regisseur und Schauspieler Kenne Fant beschäftigt sich mit Alfred Nobels Leben, das zwischen Chemie und der Liebe zur Literatur, aber auch zwischen Wissenschaft und zahlreichen Unternehmensgründungen hin und her gerissen war. Der Titel Fants könnte dabei leicht irreführend sein, denn Fant behandelt nicht so sehr die Persönlichkeit Nobels zwischen den verschiedenen Bereichen, sondern sein Augenmerk gilt eher dem Briefwechsel zwischen Nobel und dessen langjährigen Geliebten Sofie Hess sowie weiteren Briefen, etwa zu den Brüdern Ludvig und Robert. Fants Nobel-Biografie ist durchaus interessant, doch könnte der Leser hin und wieder plausibel und klar strukturierte Angaben zu Nobels Leben vermissen.

Porträt: Johann Gottfried Schadow

Joachim Lindner: Wo die Götter wohnen. Johann Gottfried Schadows Weg zur Kunst. Berlin Story 2007, € 9,-

Johann Gottfried Schadows Werk ist Programm: es ist das Aushängeschild Deutschlands, es schmückt das Wahrzeichen Berlins. Joachim Lindner geht dem Leben des Künstlers, seiner Persönlichkeit und seinem Weg hin zum Künstlertum nach. Er zeigt ein Leben Schadows, das quer durch Europa führt und voll ist von Hindernissen und Widerständen.